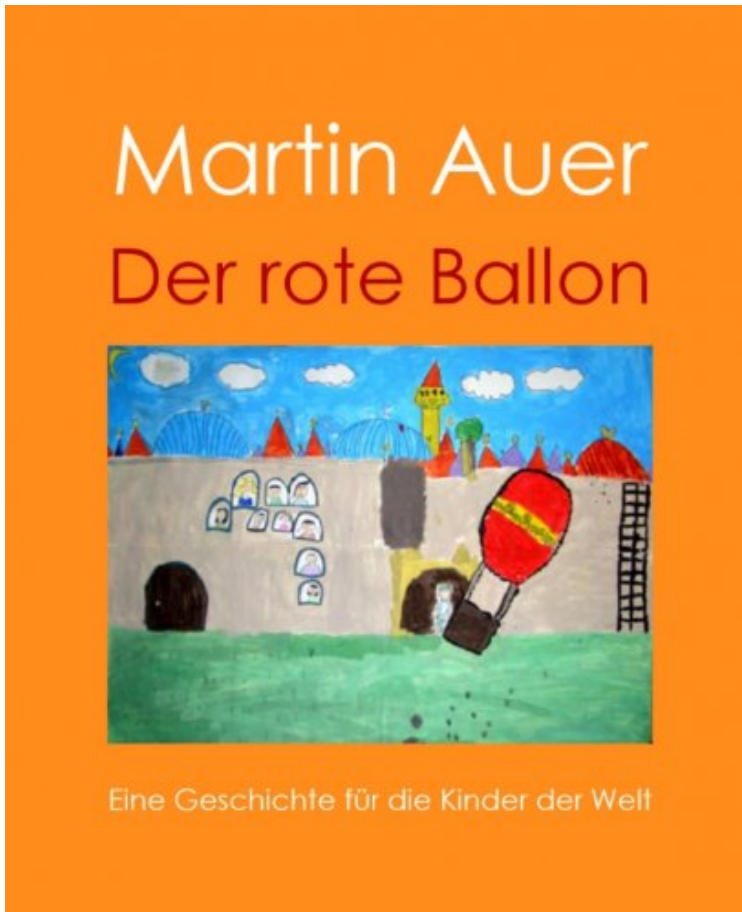


[Free read ebook] File size: 53.Mb

Der rote Ballon: Eine Geschichte für die Kinder der Welt (German Edition)



Par Martin Auer

*DOC / *audiobook | ebooks | Download
PDF | ePub*

Dtails sur le produit Publi le: 2013-09-30
Sorti le: 2013-09-30
Format: Ebook
Kindle

[Free read ebook] Der rote Ballon: Eine
Geschichte für die Kinder der Welt
(German Edition)

**Par Martin Auer : Der rote Ballon: Eine
Geschichte für die Kinder der Welt
(German Edition)** before purchasing it in
order to gage whether or not it would be
worth my time, and all praised Der rote
Ballon: Eine Geschichte für die Kinder der
Welt (German Edition):

Download

Read Online

Description :

Prsentation de l'diteurDer kleine Fritz aus dem (berchtigten) Kinderbuchklassiker landet mit dem roten Ballon im Schloss des bsen Zauberers, um die gefangenen Kinder zu befreien und wieder nach Hause zu bringen. Aber nicht alle sind froh bei dem Gedanken, zu ihrem frheren Leben zurckzukehren ... "Was ist los mit dir?" fragte der kleine Fritz ein Mdchen. "Freust du dich nicht darauf, deine Eltern wiederzusehen?" "Ich wohne nicht bei meinen Eltern", sagte das Mdchen. "Ich lebe bei meiner Tante. Meine Mutter ist in ein fremdes Land gezogen und arbeitet dort als Dienstmädchen. Sie macht bei reichen Leuten das Haus sauber. Und mein Vater ist in ein anderes Land gezogen und baut dort Straen. Sie kommen nur einmal im Jahr nach Hause. Meine Tante verkauft auf dem Markt Gemse und nach der Schule muss ich auf ihre kleinen Kinder aufpassen." "Und was ist mit dir?" fragte der kleine Fritz einen Jungen. "Wohnst du auch nicht bei deinen Eltern?" "Doch", sagte der Bub. "Ich wohne bei meinen Eltern. Aber ich kann nicht in die Schule gehen. Ich muss meinen Eltern beim Orangenpflücken helfen. Alle Kinder mssen mithelfen, damit wir genug Geld verdienen. Wenn meine Brder und Schwestern und ich nicht mithelfen wrden, wrden meine Eltern nicht

genug Geld verdienen, um für uns alle Essen zu kaufen und den Arzt zu bezahlen, wenn jemand krank wird." "Und was ist mit dir?" fragte der kleine Fritz ein Mädchen, das auch nicht sehr glücklich zu sein schien.

"Musst du auch mitarbeiten, damit deine Eltern genug verdienen?" "Nein", sagte das Mädchen. "Ich helfe meiner Mutter und meiner Tante im Haus. Aber da, wo ich herkomme, schickt man nur die Buben in die Schule. Mädchen müssen zu Hause bleiben und Kochen und Putzen und Nähen lernen und wie man auf kleine Kinder aufpasst. Später muss ich den Mann heiraten, den meine Eltern mir aussuchen werden. Ich würde gerne in die Schule gehen und lernen und später vielleicht Krankenschwester werden, aber das wird immer ein Traum bleiben. Präsentation de l'auteur Der kleine Fritz aus dem (berühmten) Kinderbuchklassiker landet mit dem roten Ballon im Schloss des bösen Zauberers, um die gefangenen Kinder zu befreien und wieder nach Hause zu bringen. Aber nicht alle sind froh bei dem Gedanken, zu ihrem früheren Leben zurückzukehren ...

"Was ist los mit dir?" fragte der kleine Fritz ein Mädchen. "Freust du dich nicht darauf, deine Eltern wiederzusehen?" "Ich wohne nicht bei meinen Eltern", sagte das Mädchen. "Ich lebe bei meiner Tante. Meine Mutter ist in ein fremdes Land gezogen und arbeitet dort als Dienstmädchen. Sie macht bei reichen Leuten das Haus sauber. Und mein Vater ist in ein anderes Land gezogen und baut dort Straßen. Sie kommen nur einmal im Jahr nach Hause. Meine Tante verkauft auf dem Markt Gemüse und nach der Schule muss ich auf ihre kleinen Kinder aufpassen." "Und was ist mit dir?" fragte der kleine Fritz einen Jungen. "Wohnst du auch nicht bei deinen Eltern?" "Doch", sagte der Bub. "Ich wohne bei meinen Eltern. Aber ich kann nicht in die Schule gehen. Ich muss meinen Eltern beim Orangenpflücken helfen. Alle Kinder müssen mithelfen, damit wir

genug Geld verdienen. Wenn meine Brüder und Schwestern und ich nicht mithelfen würden, würden meine Eltern nicht genug Geld verdienen, um für uns alle Essen zu kaufen und den Arzt zu bezahlen, wenn jemand krank wird." "Und was ist mit dir?" fragte der kleine Fritz ein Mädchen, das auch nicht sehr glücklich zu sein schien. "Musst du auch mitarbeiten, damit deine Eltern genug verdienen?" "Nein", sagte das Mädchen. "Ich helfe meiner Mutter und meiner Tante im Haus. Aber da, wo ich herkomme, schickt man nur die Buben in die Schule. Mädchen müssen zu Hause bleiben und Kochen und Putzen und Nähen lernen und wie man auf kleine Kinder aufpasst. Später muss ich den Mann heiraten, den meine Eltern mir aussuchen werden. Ich würde gerne in die Schule gehen und lernen und später vielleicht Krankenschwester werden, aber das wird immer ein Traum bleiben.